



Dezernat I

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt,
Grünflächen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

. Mai 2021

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 20. Mai 2021 nach § 48, Frage Nr. 5, gestellt durch die Stadtverordnete Brigitte Forßbohm (DIE LINKE).

Einhaltung von Hygieneregeln und Installation von Desinfektionsspendern

Von aufmerksamen Bürgerinnen und Bürger haben wir zur Einhaltung von Hygieneregeln folgenden Sachverhalt erfahren: Beim Fahrer*innenwechsel wird der Arbeitsplatz oft nicht desinfiziert. Des Weiteren haben wir erfahren, dass dem geäußerten Wunsch nach Desinfektionsspendern in Bussen seitens ESWE Verkehr gegenüber Vertreter*innen des Seniorenbeirats geäußert wurde, dass dies nicht vorgesehen ist.

Ich frage den Magistrat:

1. Hat der Magistrat Kenntnis, ob es häufig vorkommt, dass beim Fahrer*innenwechsel der Arbeitsplatz nicht desinfiziert wird?
Wenn ja, wie oft kommt dies vor?
2. Kann der Magistrat auf ESWE Verkehr einwirken, dass sich dies ändert - ggfs. durch Schulung und Sensibilisierung des Personals?
3. Sieht der Magistrat eine Möglichkeit, dem Wunsche von Nutzer*innen des ÖPNV in Wiesbaden nach Desinfektionsspendern in Bussen zu entsprechen?



Die Frage der Stadtverordneten beantworte ich wie folgt:

zu 1.): Der Magistrat hat keine Kenntnis darüber ob, und falls ja wie oft, die Arbeitsplätze beim Fahrer*innenwechsel nicht desinfiziert werden.

zu 2): Die Fahrer*innen der ESWE Verkehr sind angehalten bei jedem Fahrer*innenwechsel ihren Arbeitsplatz zu reinigen. Dafür werden dem Fahrpersonal entsprechende Feuchttücher zur Verfügung gestellt. Eine umfangreiche Kontrolle der Einhaltung dieser Anweisung kann in der Praxis durch die ESWE Verkehr nicht gewährleistet werden.

zu 3): In den Eingangsbereichen der Busse kann kein Desinfektionsspender montiert werden, da es hierdurch beim Ein- und Ausstieg an hochfrequentierten Haltestellen durch die zusätzliche Verengung zu Fahrgastballungen kommen würde. Dies hätte erhebliche Einflüsse auf die Betriebsabwicklung und somit auch auf die Einhaltung des Fahrplans. In den Busgängen, die zwangsläufig Engstellen darstellen, würde die Nutzung vermutlich nur sehr gering ausfallen.

Eine gezielte Fahrzeuglüftung ist im städtischen Linienverkehr durch das häufige Öffnen der Türen gewährleistet. Durch die vorhandene Fahrzeuglüftung sowie das Öffnen der Türen an den Haltestellen wird die Aerosolkonzentration um bis zu 80 Prozent verringert. Unbeachtet ist dabei der zusätzliche, positive Einfluss der jeweils vorgeschriebenen Mund-Nasen-Bedeckungen, die von den Fahrgästen getragen werden müssen.

Wir möchten darüber hinaus auf eine Studie der Charité Research Organisation (CRO) verweisen, die zu dem Ergebnis kommt, dass die regelmäßige Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Vergleich zum Individualverkehr nicht mit einem höheren Risiko einer SARS-CoV-2-Infektion verbunden ist.

Alle Busse von ESWE Verkehr werden seit Beginn der Pandemie täglich sondergereinigt bzw. desinfiziert.